

Bundesbeschluss
über
**die Errichtung von Gesandtschaften in Brüssel, Stockholm
und Warschau.**

(Vom 26. Juni 1920.)

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsichtnahme eines Berichtes des Bundesrates vom
11. Dezember 1919 betreffend die Errichtung neuer schweizeri-
scher Gesandtschaften im Auslande,

beschliesst:

1. Der Bundesrat wird ermächtigt, in Brüssel, Stockholm
und Warschau Gesandtschaften zu errichten und die Leitung
derselben Gesandten zu übertragen.

2. Der Bundesrat ist beauftragt, diesen Beschluss nach Ab-
lauf der Referendumsfrist in Wirksamkeit zu setzen.

Also beschlossen vom Ständerate,

Bern, den 26. Juni 1920.

Der Präsident: Dr. Pettavel.

Der Protokollführer: Kaeslin.

Also beschlossen vom Nationalrate,

Bern, den 26. Juni 1920.

Der Präsident: E. Blumer.

Der Protokollführer: Steiger.

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Der vorstehende Bundesbeschluss ist gemäss Art. 89, Absatz 2, der Bundesverfassung und Art. 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 26. Juni 1920.

Im Auftrag des schweiz. Bundesrates,
Der Kanzler der Eidgenossenschaft:
Steiger.

Datum der Veröffentlichung: 7. Juli 1920.

Ablauf der Referendumsfrist: 5. Oktober 1920.

Bundesbeschluss über die Errichtung von Gesandtschaften in Brüssel, Stockholm und Warschau. (Vom 26. Juni 1920.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1920
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.07.1920
Date	
Data	
Seite	824-825
Page	
Pagina	
Ref. No	10 027 608

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.